

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141

Postfach-Nr. 1010, Postfach-Unt. Breslau Nr. 5352

Anzeigenpreis: In Schlesien für gewöhnliche Anzeigen aus Schließen 20.—, auswärts 25.—, für Familienanzeigen 10.—, für Stellenangebote 15.—, für Familienangelegenheiten 10.—, für Verlobungs- und Trauungsanzeigen 10.—, für kleine Anzeigen des Wortes 4.—, für das letzte Wort 2.—, für Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zum 11. Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition einreichen, die in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 45, durch die Buchhandlung des „Volkswacht“, Neue Hauptstraße 14, durch die Zweigstelle, Hauptstraße 11, durch die Postämter 14, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Wöchentlich 500.—, monatlich 2350.—, für den Auslandszugler zu beziehen. Wöchentlich 550.—, monatlich 2350.—, für den Auslandszugler zu beziehen. Wöchentlich 550.—, monatlich 2350.—, für den Auslandszugler zu beziehen. Wöchentlich 550.—, monatlich 2350.—, für den Auslandszugler zu beziehen.

## Albert Thomas gegen Poincaré.

### Das Internationale Arbeitsamt gegen die Ruhrbesetzung.

Das Internationale Arbeitsamt in Genf plant für heute eine Kundgebung gegen die Besetzung des Ruhrgebietes. Die heutige französisch-belgische Politik wird von dieser Instanz als beunruhigend bezeichnet, weil sie für die wirtschaftliche und politische Entwicklung eine Gefahr bedeutet. Im Auslande hat diese Politik nach den Aufzeichnungen des internationalen Arbeitsamtes eine wachsende Erregung der gewerkschaftlichen Organisationen hervorgerufen. Es wird infolgedessen der Ansicht Ausdruck gegeben, daß Frankreich durch die militärische Besetzung des Ruhrgebietes das Selbstbestimmungsrecht Deutschlands ebenso bedroht wie die Rechte der Arbeiterschaft der Welt überhaupt. Schon die Ankündigung dieser Kundgebung wird von der französischen Presse als herausfordernd bezeichnet.

Der Vorsitzende des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, sollte am Freitag in Paris vor der republikanischen Liga der Menschenrechte sprechen. Der Generalsekretär des Comité des Forges, die Organisation der Schwerindustrie, der auch Mitglied des Internationalen Arbeitsamtes ist, hat in einem Brief an den Justizminister dagegen Einspruch erhoben. Daraufhin hat der Minister Albert Thomas gebeten, den angekündigten Vortrag nicht zu halten. Thomas ist, laut „Deuxième“, in Paris eingetroffen, um persönlich darauf zu antworten.

### Wer legt die Besetzungskosten im Ruhrgebiet aus?

Dem diplomatischen Berichterstatter des „Daily Telegraph“ zufolge werden auf der Sachverständigenkonferenz, die heute zur Erörterung der Verteilung der rheinischen Besetzungskosten beginnt, und an der sich auch die Vereinten Staaten beteiligen werden, vielleicht einige sehr schwierige Fragen aufgeworfen werden. Die Ausgaben für die amerikanischen Besetzungstruppen seien noch nicht erstattet, während die Ausgaben für die alliierten Besetzungstruppen bis zu einem Zeitpunkt, der nicht weit zurückliegt, von den Beiträgen, die die Reparationskommission von Deutschland erhalten hat, bestritten worden sind. Es würde dem Berichterstatter zufolge von besonderem Interesse sein, wenn auf der Konferenz von französischer Seite die Frage der Extrakosten der Besetzung des Ruhrgebietes aufgeworfen werden sollte. Bonar Law betonte erst vor kurzem im Unterhaus grundsätzlich, daß die Kosten einer Sonderaktion, wie es die französisch-belgische Besetzung des Ruhrgebietes sei, nicht aus der gemeinsamen Kasse der Reparationskommission bezahlt werden könnten und daß jeder Vorschlag in diesem Sinne sorgfältig erwogen werden müßte.

### Die Opposition der französischen Sozialisten gegen Poincaré.

Im Verlauf der großen Kundgebungen der belgischen Arbeiter zur Verteidigung des Achtstundentages, die am Sonntag in Charleroi stattfanden und an der rund 50 000 Menschen mit 220 Reden teilnahmen, sprach für die französischen Sozialisten Leon Blum, der bekannte Führer der sozialistischen Fraktion der französischen Kammer. In seiner Rede griff Blum die Politik der militärischen Gewalt, wie sie seit dem Vertrag von Versailles üblich ist und wie sie zur Besetzung des linken Rheinufers geführt hat, scharf an. „Die 15 oder 16 Milliarden Francs“, führte Blum aus, „die Deutschland bezahlt hat, sind vollkommen verschlungen worden durch die Besetzungskosten. Statt unsere Häuser aufzubauen, hat man in Mainz und anderswo große Gebäude für das Militär errichtet. Unsere Besetzungsmannschaft am Rhein wurde von Deutschland bezahlt. Jetzt, wo sie an der Ruhr ist, wird sie von uns bezahlt; und jeden Tag ist der Zahlmeister in Mainz gezwungen, 500 Millionen Papiermark zu kaufen. Wir erhielten vor der Ruhrbesetzung, und zwar um 1918, 1 Million Tonnen Koks im Monat; jetzt erhalten wir keine. Wir haben in Lothringen Hochöfen, die gelockt werden, und selbst unsere Metallindustrie im Norden spürt allmählich die Krise. Wir werden gezwungen sein, eine Million Tonnen Koks monatlich in England zu kaufen. Wir werden sie in englischen Pfund bezahlen müssen. So werden Frankreich und Belgien Käufer von Pfund und Mark. Dadurch erklärt sich zum Teil das Steigen der Mark und das Fallen des Franc gegenüber dem englischen Pfund. Seit der Ruhrbesetzung ist unsere Schuld um 80 Milliarden Francs gestiegen. Der Einzelne selbst bekommt die Wirkungen der Ruhrbesetzung zu spüren durch die Tatsache des schmerzlichen Steigens des Preises aller Lebensmittel. So wird die Arbeiterschaft die Dummheiten der Männer bezahlen, die sie registrieren und die sich das Recht anmaßen, für sie zu sprechen.“

#### Die Bonar Law-Rede.

Zu den von der „S. J.“ berichteten Äußerungen Bonar Laws, daß Deutschland einen Reparationsvorschlag machen möge, wird von deutscher amtlicher Stelle erklärt, daß nach den bisherigen Erfindungen Bonar Law solche Äußerungen nicht gemacht habe.

### Die französisch-belgische Eisenbahn-Organisation an Ruhr und Rhein.

Lobesstrafen für Eisenbahner.

Die Franzosen haben am Donnerstag weitere Bahnstationen im neu besetzten Gebiet mit Militär besetzt und ebenso die Besetzung des altbesetzten Gebietes auf verschiedene Bahnhöfe ausgedehnt. Das alles sind Vorbereitungen dafür, die bereits vor 14 Tagen in Paris beschlossene „kaufmännische Organisation der deutschen Eisenbahnen“ durchzuführen. Der Pariser Militärbeschluss ist jetzt von der Rheinlandkommission sanktioniert worden. Dieses Gebilde, das sich ganz zum ausführenden Organ französisch-belgischer Gewalttätigkeiten gemacht hat, kündigt an, daß die deutschen Eisenbahnen jetzt „in alliierte Regie übernommen“ werden und daß diese Regie über das gesamte Bahnnetz des besetzten Gebietes absolute Vollmacht habe, auch in den Fragen der Einstellung und Entlassung des Personals. Der Beschluss wird mit der Haltung der Reichsregierung und der Bevölkerung im Westen begründet.

Ein Vorläufer der Verwirklichung dieser Absichten ist die Androhung von Todesstrafen für unsere Eisenbahner für verbotene Verbrechen.

Die „Agence Havas“ meldet aus Koblenz: Die interalliierte Rheinlandkommission hat drei Verordnungen unterzeichnet. Durch die eine wird das Strafmaß für Verbrechen gegen die Verordnungen der Kommission erhöht. In einigen Fällen werden die früher vorgesehenen Strafen der Geldbußen mit 300 multipliziert. In anderen Fällen werden die Strafen auf 5 Millionen Mark und 3 Jahre Gefängnis erhöht. Die zweite Verordnung bestimmt, daß jeder Sabotageakt oder jeder vorfällige passive Widerstand, die einen tödlichen Unfall verursachen können, mit dem Tode bestraft wird. Für weniger schwere Sabotageakte oder beim Vorliegen mildernden Umstände kann Zuchthaus oder Gefängnis erkannt werden, jedoch nicht unter 10 Jahren.

#### Die Ausschreitungen in Bochum.

Die städtischen Körperschaften, künstliche Gewerkschaften und der Arbeitgeberverband von Bochum erließen, laut Morgenblättern, eine Kundgebung gegen die Mißhandlung von Bochumer Schülern und Bürgern, gegen das Ausrauben in Kaufhäusern, gegen die Verhaftung des Magistrats und von 18 Stadtverordneten und gegen die Plünderung und Zerstörung der Bochumer Handelskammer.

Hier ist eine neue Verschärfung des Belagerungszustandes angeordnet worden. Die Stunden für den Geschäftsbetrieb und für das Eintreten der Verkehrsperre ist auf 4 Uhr nachmittags festgesetzt worden.

In Stodum wurde ein französischer Soldat aus unbekannten Gründen standrechtlich erschossen.

#### Kein Zugverkehr Köln—Frankfurt.

Infolge der Besetzung des Bahnhofs Ehrenbreitstein ist der Verkehr Köln—Frankfurt a. M. unterbunden.

#### Warum die Engländer in Köln bleiben sollen.

„Manchester Guardian“ schreibt: Solange die britischen Truppen in Köln bleiben, werde es für die Franzosen unmöglich sein, ein „unabhängiges Rheinland“ zu errichten. Sicher sei, daß von dem Augenblick an, wo die französische Politik ihre zerstörende und abhängigmachende Wendung vollziehe, die Politik Englands — und nicht nur Englands allein — der französischen Politik entgegenstehe und dauernd entgegengeheft sein müsse.

#### Der englische Handel am Rhein und Ruhr.

Im englischen Unterhaus erklärte Mac Neill in Erwiderung auf eine Anfrage, alle Fälle von angelegenen Festhaltungen britischer Güter durch die französischen Behörden im Rheinlande werden untersucht und Maßnahmen getroffen, um die britischen Interessen zu schützen. Die französischen Behörden hätten erklärt, sie würden alles mögliche tun, um die Behinderung des britischen Handels zu vermeiden.

#### Ruhrdebatte in — Australien.

Die „Times“ melden aus Melbourne: Das australische Parlament ist von dem Generalgouverneur mit einer Ansprache eröffnet worden. Nachdem der Vorsitzende der Kammer gemacht worden war, fragte der Führer der Arbeiterpartei den Premierminister Bruce, ob er der englischen Regierung vorschlagen werde, die Frage der Reparationen und der Besetzung des Ruhrgebietes an den Völkerbund zu verweisen. Wenn dies unmöglich sein sollte, erlaube er den Premierminister, der britischen Regierung vorzuschlagen, eine internationale Konferenz für dieses Ziel einzuberufen. Bruce erwiderte dieser Wunsch erfordere sorgfältige Überlegung und werde genau untersucht werden.

#### Amerika und das Sanger Schiedsgericht.

Präsident Harding erklärte in der vorläufigen Beantwortung des von Senator Lodge ihm überreichten Fragebogens u. a., er halte es nicht für unbedingt erforderlich, daß kein Vorschlag betreffs Teilnahme der Vereinigten Staaten an dem internationalen Schiedsgericht in Paris nach im Laufe des gegenwärtigen Tages angenommen werde.

Ein Dollar (norddeutsch) 22500 Mark

### Wels an die Adresse Frankreichs.

Gegenüber Hoffnungen französischer Blätter, die sich an eine Rede von Otto Wels knüpfen, veröffentlicht Genosse Wels folgende Erklärung:

In Deutschland gibt es nicht eine Partei, die den Kampf gegen den französischen Militarismus im Ruhrgebiet so auf unterschiedenste geführt hätte und weiter führen wird, wie die Sozialdemokratie. Die französische Hoffnung, daß die Sozialdemokratie die Interessen des Herrn Poincaré jemals fördern könnte, sei deshalb nicht nur falsch, sondern auch trügerisch gegenüber der Bevölkerung Frankreichs.

### Die deutschnationale Presse zu dem Mordanschlag auf Löbe, Breitscheid, Severing.

Während der anständige Teil der bürgerlichen Presse, liberaler und sozialer Richtung, vor dem Mordanschlag auf die Genossen Löbe, Breitscheid und Severing mit deutlichem Absehen Kenntnis nimmt, verhält sich die deutschnationale Presse wieder sehr eigentümlich, ganz wie in früheren Fällen von politischen Mordanschlägen der Rechtsradikalen. — Solange das Opfer nicht zur Strecke gebracht war. Die „Schlesische Tagespost“ hat in der letzten Zeit gerade gegen die drei genannten Genossen immer wieder persönliche Angriffe gebracht und dabei sowohl gegen Breitscheid wie gegen Löbe in eigentümlicher Weise die Formel wiederholt, ihre politische Haltung verdiene „harte Strafe“. Jetzt versucht sie, die Aufdeckung des Attentats möglichst ganz zu übergehen. Die „Schlesische Zeitung“, die ausländische Nachrichten über Londoner Äußerungen Breitscheids nachgedruckt, die Breitscheidung aber noch heute übergeht, arbeitet mit dem alten Rezept, den Mordanschlag entweder für einen harmlosen Scherz oder für einen Irrtum zu erklären. Warum Polizei und Untersuchungsrichter trotzdem zu Verhaftungen der Attentäter schreiten mußten, wäre nach dieser Auffassung des deutschnationalen Blattes überhaupt nicht zu erklären. Vorförmlich erklärte die „Schlesische“ daher für den Fall eines Falles, freundlicherweise mit der Anwendung des Strafgesetzbuches einverstanden zu sein. Gleichzeitig aber wird in anderen deutschnationalen Blättern, z. B. auch in der von heute datierten „Tagespost“, wieder die heberische Auffassung verbreitet, daß die Führer der Sozialdemokratie, die von der Not der Zeit kaum getroffen seien, Poincaré entgegenkommen wollten. Daß solchen Schwärmen politisch ahnungslose dumme Jungen in Deutschland zu Attentaten geradezu auffordert und gleichzeitig die Hoffnungen der französischen Presse nährt, ist natürlich ganz — unbedenklich!

### Die „Einheitsfrontler“

sind eifrig an der Arbeit, um auf ihre Art die deutsche Widerstandskraft zu „stärken“. In Hannover tagte am Mittwoch der Hammonische Landbund. Viel war von der Einheitsfront und der „Arbeitsgemeinschaft der Roten“ die Rede, die alle Deutschen verbinden müsse. Offenbar, um uns diesem Ziele einen Schritt näher zu bringen, erklärte der deutschnationale Sohn des alten Zentrumsführers Spahn, mit Wirtanen — die den Ausführungen des Genossen Wels auf dem Berliner Bezirksparteitag galt — könne man nicht das schaffen, was man brauche, nur die Lot könne helfen, das Vorangehen mit gutem Beispiel und mit dem heißen Willen, die Schande von 1918 wieder zu führen. Wie immer, wenn es unter „nationaler“ Flagge zu gehen gilt, so hatte sich auch jetzt wieder Hindenburg zur Verfügung gestellt. Am Schluß der Tagung sagte er aus, es sei unsere Pflicht und Schicksal, zu kämpfen, „wenn es nötig ist, solange bis die letzte Fahne zerfällt und die letzte Klinge zerflutert ist“. Wir wollen uns über die politischen Ausführungen eines Mannes, der ein Alter erreicht hat, in dem man, wie der Volksmund sagt, wieder Kind wird, nicht weiter beschäftigen. Aber es bleibt bezeichnend für den Geist der Landwähler, daß sie ausgerechnet Hindenburg auftreten und solchen Aufmarsch lassen. Sie haben immer noch nicht begreifen gelernt, daß jene Politik des wilhelminischen Zeitalters, die sie jetzt wieder herbeiziehen, im wesentlichen zu der „Schande von 1918“ führte, die man jetzt mit dem gleichen Mittel „sühnen“ will.

Hast zur gleichen Zeit redete eine andere deutschnationalen Größe, Graf Westarp, der vor einem „Juli 1917“ (Krisenresolution des Reichstages) warnte und die Regierung Cuno aufforderte, ihren Willen auch gegen einen solchen epif. Beschluß des Reichstages durchzuführen. Er glaubte, es könne im anderen Falle die Erregung des Volkes so groß werden, daß die Macht des Reichstages und der Reichsregierung verfallen würde. — Westarp droht also indirekt mit der Rebellion seiner Getreuen, die in Deutschland ausschließlich die Kategorie der „Reaktion“ bilden, von welchen der Reichswehrminister vor wenigen Tagen gesprochen hat. Davor bangt uns nicht, solange die deutsche Arbeiterkraft auf dem Posten ist.

### Die Höchstdauer der Erwerbslosenunterstützung.

Im Hinblick auf die Verschlechterung, die der Arbeitsmarkt in den letzten Wochen erfahren hat, wird auf Grund von Empfehlungen des Reichsarbeitsministers durch entsprechende Erlässe des Ministers für Volkswohlfahrt von Zeit zu Zeit für gewisse Berufsgruppen eine Neuordnung der Erwerbslosenunterstützung in der Art vorgenommen, daß die Dauer der Unterstützung auf 18 Wochen ausgedehnt wird. Wie der Ministerpräsident in der Reichstagsdebatte mitteilt, verweist der neue Erlass des Reichsarbeitsministers auf die Angehörigen des Spinnstoffgewerbes, der Baumwollindustrie sowie auf Schuhmacher, Schuhmachergehilfen, Hutmacherinnen und Hutmoderistinnen. Die Bestimmung, nach der die Unterstützung eines Erwerbslosen 12 Wochen für die Dauer von 24 Wochen ausgedehnt werden darf, bleibt von dieser Erweiterung unberührt. Im übrigen soll die Fortdauer über 18 Wochen hinaus in den genannten Berufen nur bei Erfolg, wo sie durch besondere berufliche Verhältnisse gerechtfertigt erscheint.



Der Reichstag

hatte am Donnerstag nur eine kurze Sitzung, da der Gesetzentwurf über die wertbeständige Anleihe infolge des Widerstands der Kommunisten nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden konnte.

Der Reichstag wird sich nach den Beschlüssen des Reichstags am Freitag nach Erledigung der Gesetze über die Erhaltung der Krankenkassen und die Arbeitslosenversicherung bis zum Mittwoch verziehen und am Donnerstag die zweite Lesung des Gesetzes über die Wertbeständigkeit der Geldentwertung in den Ständigen Ausschüssen beginnen können.

Der Preussische Landtag

erlebte am Donnerstag den Haushalt der Domänenverwaltung und trat dann in die Beratung des Haushalts des Handelsministeriums ein. Genosse Oberholz eröffnete seine Rede mit einem Dank an die kämpfenden Arbeiter, Angestellten und Beamten des Ruhrgebietes.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags

Beauftragten unsere Genossen bei der Beratung der Abänderung der Reichsversicherungsordnung, daß künftig auch die Beamten in die allgemeine Krankenversicherungsspflicht einbezogen werden und daß der Unterschied zwischen unteren und höheren Beamten mit Einschluß der Minister und des Reichskanzlers in Fortfall käme.

Der Felsenbrunner Hof.

Es war mittlerweile sehr heiß geworden, die Sonne brannte und überall aus Wiesen und Feldern kam ein feiner Dunst. Die Luft war schwer und sah aus, wie wenn sie mit Staub erfüllt wäre.

gegenüber abliehene und stellten sich auf den Standpunkt der Reichsregierung, die sich gegen eine Einbeziehung der Beamten in die Reichsversicherungsordnung aussprach und durch besondere Maßnahmen den infolge von Krankheit und Wochenbett-Unkosten in Not geratenen Beamtenfamilien Hilfe gewähren will.

Ein Agitationschwindel.

Die sozialdemokratischen Agitationen zum Notgesetz werden von bürgerlicher Seite sehr in der Agitation mit einem Geschick ausgeschaltet, das man bewundern könnte, wenn es nicht allzu leichtfertig mit der Wahrheit umginge.

Das gefälschte Unternehmer-Rundschreiben.

Folgende Berichtigung geht uns zu: In Nr. 37. Jahrgang 1923. Ihrer Zeitung beschäftigen Sie sich unter der Überschrift 'Einheitsfront und Unternehmertum' mit einem Rundschreiben, das als Kopf den 'Deutschen Arbeitgeberverband für Industrie, Gewerbe, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Handel und Verkehr' enthält.

Der Stellenabbau bei den Preussischen Behörden.

Der Preussische Landtag hat das Staatsministerium ersucht, alsbald unter Hinzuziehung der Beamtenvertretungen bei den einzelnen Behörden und deren Dienststellen zu prüfen, wie die Zahl der Beamten und Angestellten weiter vermindert werden kann.

Nochmals die Ausweisung von Ausländern.

Die durch den Bundesrat vom 30. November 1922 veröffentlichte Fassung einer Bestimmung eines früheren Bundesgesetzes hat, wie der Minister des Innern, dem Amtschef des Preussischen Pressedienstes zufolge, ausführt, anscheinend zu Zweifeln und Irrtümern

Anlaß gegeben. Nach der nunmehr erfolgten neuen Fassung kann die Ausweisung erfolgen, wenn ein Ausländer sich in den Besitz von Wohn- oder Geschäftsräumen gesetzt hat, ohne daß er die erforderliche Genehmigung der Gemeindebehörde zum Besitze der Räume erhalten hat oder innerhalb zweier Wochen beibringt.

Die Reform der höheren Mädchenschulen.

Die Verhandlungen über die Gestaltung des höheren Mädchenschulwesens stehen, wie der Amtschef des Preussischen Pressedienstes mitteilt, unmittelbar vor dem Abschluß.

Die Unterrichtsverwaltung will den Forderungen weitestgehend entsprechen, eine Schulform schaffen, die ohne daß die bisherigen Lehrpläne für die Lyzeen und Oberlyzeen allzu starke Änderungen erfahren müßten, ihre Schülerinnen nach erfolgreichem neunjährigem Besuch mit der Berechtigung zum Hochschulstudium, zugleich aber auch mit einer für das Leben geeigneten Bildung entläßt.

Die derzeitigen siebenjährigen Lyzeen, die sich wegen der Zukunftslosigkeit ihres Lehrkörpers nicht in eine Umwandlung wandeln wollten, die als Unter- und Mittelstufe einer Volkshochschule gelten soll, behalten ihre Berechtigungen; ihre Schülerinnen sollen nach Ablegung einer Aufnahmsprüfung in die Oberlyzeen der vollberechtigten Oberlyzeen übergehen.

Das Polenblatt Ostpreußen.

Das vom Oberpräsidenten von Ostpreußen auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik auf zwei Wochen ausgesprochene Verbot der 'Gazeta Ostprzeczna' wurde auf eine Beschwerde des Blattes hin vom preussischen Minister des Innern wieder aufgehoben.

Der Verbotgrund war ein Artikel 'Schluß der Legende', ein Artikel, der dem 'Nieuwitt Bericht', Berlin, entnommen wurde und welcher in Berlin keinen Anklang erregt hatte. Der Artikel erschien am 9. Februar, das Verbot jedoch erstreckte sich auf die Zeit vom 2. Februar bis 5. März, offensichtlich, so heißt es in einer Beschwerde der polnischen Abgeordneten im preussischen Landtag, um die Abkommensverhandlungen am Monatsanfang (1. März) zu erschweren, wenn nicht ganz zu hinterziehen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Warschau, 27. Februar. (Drabhericht.) Die polnische Delegation bei den deutsch-polnischen Grenzverhandlungen teilt mit, daß in Dresden zwei Abkommen über die gegenseitige Rück- und Entschädigung von gerichtlichen Depositionen durch Deutschland und Polen unterzeichnet worden sind.

Polnisch-litauische Entspannung.

Die vor einigen Tagen an der Demarkationslinie in der neutralen Wilna-Zone eingeleiteten Verhandlungen der polnischen Verwaltungsbehörden mit litauischen Militärbehörden haben einen befriedigenden Verlauf genommen und die allgemeine Lage wird in politischen Kreisen im Sinne einer Entspannung eingeschätzt.

Interpellation gegen die deutsche Gesandtschaft in Warschau.

Die Nationaldemokraten haben im Warschauer Sejm eine Interpellation eingebracht, in welcher, mit Hinweis auf eine Mitteilung des 'Polener Tageblatts', die deutsche Gesandtschaft in Warschau habe in Polen 136 Millionen für die Rührhilfe gesammelt, viele Hilfsaktionen als dem polnisch-litauischen Bündnis widersprechend, und das Vorgehen der deutschen Gesandtschaft als gegen die internationalen Bräuche verstoßend bezeichnet wird.

Aber die kleine Dame zog ein Mäulchen - Schmütze hieß es die Mutter - und tat sehr ungnädig. 'Was willst du denn schon wieder bei uns? Du warst doch erst da!' 'Ich kann auch wieder gehen', sagte Peter gekränkt und wollte aufstehen.

(Fortsetzung folgt.)



### Aus dem Lande der Mittelstandspolitik.

Die französische Erlassung der französischen Renten. Die französische Staatsobligationen Renten zumest auf...

### Eine Bauern-Internationale?

Im Herbst 1922 wurde in Brüssel eine Konferenz abgehalten, an der Vertreter verschiedener landwirtschaftlicher Verbände...

### Aus dem Fassikenland.

Politisches Kollaterale hat in Kalkand den Direktor des...

### Ein Freihändlersteg in Amerika.

Weniger als aus Washington: Der Senat hat das...

### Die Ausbreitung des holländischen Margarinetruffs in Deutschland.

hat einen ganz gewaltigen Umfang angenommen. Wie auf der...

### Gewerkschaftsbewegung.

#### Streikbrecher nach dem Ruhrgebiet?

In der letzten Zeit gingen Mitteilungen durch die Blätter, daß...

#### Wie sich die Agrarier die Einheitsfront denken.

Am 15. Januar hielt der landwirtschaftliche Arbeitgeberverband...

#### Kawallen bei Obernigk, den 25. 12. 1922.

Eigene Angelegenheit des Unterzeichneters. Das Ansehen des Deutschen Landarbeitersverbandes ist im...

wenn ihm 182 Zentner Roggenwert auf ein Jahr zur Verfügung gestellt werden. Ich halte die Anstellung eines christlich-nationalen Sekretärs auch in unserem Kreise für dringend geboten.

#### Der Vorstehende von Wittlich.

Daß der Deutschnationale Zentralverband von den landwirtschaftlichen Arbeitgebern ausgehoben, mit Geldmitteln und agitatorisch unterstützt wird, ist wiederholt festgestellt und ebenso oft vom Zentralverband bestritten worden.

Bereits im Jahre 1919 hat man eine gelbe Organisation in Schloffen groß gepöbel, die aber der klaren Einsicht des schlesischen Landarbeiters weichen mußte, und sich mit dem Deutschnationalen Zentralverband verschmolz.

#### Lohnvereinbarung im Schuhmacherhandwerk.

Die beiden Lohnkommissionen haben beschlossen, daß ab 26. Februar ein Lohnzuschlag von 30 Prozent erfolgt.

### Breslau (Land)-Neumarkt.

#### Aktion, Parteifunktionäre!

Das Bezirkssekretariat für Mittelschlesien befindet sich seit dem 1. März 1923 in Breslau, Margaretenstraße 17, Zimmer 24, II. Stock.

#### Aus Klein-Mosbuden.

Zum Bericht unserer Versammlung, in der Herr Schüller-Strachwitz sehr kluge Worte sprach und ganz besonders dem Genossen...

Die Bemühungen der sozialdemokratischen Kreisorganisation, gesunde Finanzverhältnisse im Kreise Breslau zu schaffen, scheiterten vor allen Dingen an der Steuerfrage der Großgrundbesitzer...

Daß wir wollen man von den armen kleinen Leuten, wenn sie wegen irgend einer Angelegenheit das Landratsamt in Anspruch nehmen, durch hohe Gebühren den Kopf zerbrechen...

An den schlechten Wegen und Straßen sind doch wohl die Herren Politiker Schuld, die mit ihrem Kavaliers- und Schläger-Schüttung und Pfaffen in Grund und Boden sahen!

Wie es jetzt gehandhabt wird, werden wir in einem späteren Bericht schildern, doch den brauchen sich die Herren nicht hinter den Spiegel stecken.

#### Nachsende der Gemeinde Steine.

- Johann Beder 10 000 M., Valentin Beder 10 000 M., Adolf Salaske 10 000 M., Gustav Salaske 10 000 M., Berno Grochall 10 000 M., Adolf Grochall 10 000 M., August Grochall 10 000 M., Albert Beder 7000 M., Franz Demmig 5000 M., Wilhelm Kirchner 5000 M., Paul Kruppe 5000 M., Franziska Schöler 5000 M., Alois Salaske 5000 M., Paul Wagner 5000 M., Joseph Karl 5000 M., Paul Beder 5000 M., Felix Grochall 5000 M., Karl Schöler 4000 M., Bernhard Beder II 3000 M., Joseph Kranke I 3000 M., Alois Bange 2000 M., Paul Demmig 2000 M., Anna Schöler 2000 M., Anna Buder 2000 M., Alois Ahmann 2000 M., Max Wittke 2000 M., Paul Wittke I 2000 M., Paul Kirchner 2000 M., August Kirchner 2000 M., Karl Sabla 2000 M., Adam Hilde 2000 M., Anton Kuchigall 1000 M., Bernhard Schömling 1000 M., Wilhelm Fischer 1000 M., Marie Demmig 1000 M., Paul Salaske 1000 M., Stephan Ahmann 1000 M., Bernhard Reisch 1000 M., Max Grochall 1000 M., Gustav Langsdorf 1000 M., Paul Bange 1000 M., Paul Wittke 1000 M., Bernhard Beder I 1000 M., Paul Schöler 600 M., Franz Demmig 500 M., August Reisch 500 M., Alois Ahmann 500 M., Marie 500 M., Max Baumgart 500 M., Reisch 500 M., Emil 500 M., Hermann Reich 500 M., Joseph Kuchigall 500 M., Max Ahmann 500 M., Anna Schöler 500 M., Paul Wagner 500 M., Joseph Wagner 500 M., Adam Hilde 175 000 M., Paul Beder 175 000 M., Adam Hilde am 26. Februar 1923 abgerechnet.

### Aus aller Welt.

#### Das Berliner 4-Tage-Rennen.

wurde gestern abend 10 Uhr beendet. Erste wurden Bauer-Tieg mit 388, zweite Gebelber Husche mit 388 und dritte Kruplat-Fahn mit 300 Punkten.

#### Betriebsbuchführung bei der UCC, aufgeführt.

Die Berliner Polizei hat den Urheber der fortgesetzten Metalldiebstähle bei der UCC verhaftet. An der Spitze der Diebesbande stand der Arbeiter Hans Mannemann, Vorstandsmitglied der kommunistischen Jugendorganisation in Hennigsdorf...

### Stadttheater.

#### „Melancholie Strabella“.

Pariser Grazie und deutsche Sentimentalität sind in Platon eine Verbindung eingegangen, die den Sürmen der Zeiten Trost bietet. Volker Gefühlseligkeit wird das romantische Schicksal des berühmten Sängers in eine stark orientalische Welt aufgelöst...

### Konzerte.

#### Orchester-Verein.

Von dem Streichquartett in G-Dur (Opus 111) von Brahms, mit dem der fünfte Kammermusikabend des Orchestervereins anhat, schreibt einmal der berühmte Chirurg Wilroth an Hanslist: „Die Form ist ja, wenn man sie einmal herausgefunden hat, einfach und klar; doch die Langsamkeit des ersten Sakschemas und die rhythmische und harmonische Überladung, fast möchte ich sagen überladene fünfstimmige Fiktion macht den Satz doch nur bei harter geistiger Anspannung genießbar.“

#### Unsere Wäute.

Table with exchange rates for various currencies: 1. 3., 23. 2. Includes entries for American Dollar, English Pound, French Franc, etc.

### Bereinstalender.

- Männer-Gesangsverein „Frisch voran“, Wollschütz. Das diesjährige Winterkonzert des Vereins findet am Sonnabend, den 4. März, im Restaurant „Schöpfung“, Wollschütz, statt. Arbeiter-Gesangsverein Breslau, Sonnabend, den 3. März, im Gewerkschaftshaus in beiden Sälen Westendball. (Siehe heutiges Blatt.) Deutscher Holzarbeiterverband, Parteilos, Sonnabend, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, in der Stieghalle des Gewerkschaftshauses, Versammlung. Tagesordnung: Tarifangelegenheiten. Die Sektionsleitung. Deutscher Metallarbeiterverband, Westendmacher, Montag, den 5. März, abends 8 Uhr, im Zimmer 6 des Gewerkschaftshauses, Versammlung. — Karoseriabetriebe, Montag, den 5. März, abends 5 1/2 Uhr, im Zimmer 12 (früher Sparte) des Gewerkschaftshauses, Versammlung. Naturfreunde, Montag, den 5. März, nachmittags 5 Uhr, Vorstandssitzung bei Ludwig, Weißstraße 8. — 7 Uhr, Führerschaft bei Kallmann, Hedwigstraße 4. — Dienstag, den 6. März, Mitgliederversammlung, Ausspracheabend über „Unser Wollen“. Jeder ergeht. Wagerechtsband, Fachgruppe der Westschlechte, Sonntag, den 4. März, vormittags 9 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses: Mittliche Versammlung. Alle Kollegen haben betriebs Aufnahmen in die Fachgruppe päntlich zu erscheinen. Die Fachgruppenleitung. Sektionsleiter. Die Mitgliederversammlung findet voraussichtlich am 10. März, nicht am 8. März, statt. Der Arbeitsdienst beginnt am Sonntag, den 4. März. Alle Mitglieder müssen dem Betriebsdienst auslöse monatlich an den Gewerkschaftshaus Westend, neben, Sektoren und Werkzeug mitbringen. Schlußwort. Das neue Heft des „V. von der...“ enthält... (Text is very faint and partially illegible)



# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (2. Fortsetzung)

## ERNST SPRUNG

Herrenhut-Großhandlung  
Telephon Ring Nr. 9045 **BRESLAU** Kaiser-Wilhelm-Straße 32

## Louis Silberstein

Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36  
Stroh- und Filzhutfabrik

## Siegmund Blaschke

Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfchenstr. 84 Telephon Ring 2537 und 5993

## Maschler & Klarenmeyer

Pelwaren — Sportpelze — Damenpelze — Pelz-Kragen und Muffen — Pelzbesätze  
**Breslau 1**, Karlstraße 32 • Telephon Amt Ring Nr. 10560



**Richard Busch & Co., G. m. b. H.**  
Breslau III, Freiburger Straße 22, Fernsprecher Ring 11696  
„LIGA“-Gummi-Sohlen, Gummi-Absätze

## Goldner & Altmann

**Breslau** **Berlin**  
Karlstraße 36 Kaiser-Wilhelm Straße 44  
Tücher / Wollwaren  
Decken / Trikotagen  
Engros Export

## Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft für Fleischerei-Produkte m. b. H.

Darm **Breslau 6** Gewürze  
Telephon Ring 1179 Nikolaistadtgraben 18

## Sandberg, Schottlaender & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 2529 **BRESLAU** Graupenstraße 2/4

## Arnold Weiß

Strumpfwaren **Trikotagen** **Selendbänder**  
Fernsprecher: Ohle 6268 **Breslau 1** Schweidnitzer Straße 43b

## Gebr. Lippmann & Cohn • Breslau

Herrenkleider-Fabrik • Tuchgroßhandlung  
Karlstraße Nr. 30 Telephon Ring 2540

## Abramsohn & Lippstädt

Herrenkleiderfabrik

**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 20/21  
Fernsprecher Ring 9018 : Telegramm-Adr.: Alib

## Jedes Buch und alle Zeitschriften

besorgt die

**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

## Julius Löwy, Breslau I

Stroh- und Filzhut-Fabrik

**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 47/48 : Fernsprecher 10767

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Mesterschute. **G.** Ohne Gewähr.

### Abfahrt Oderior-Bahnhof Ankunft

Richtung Oels.  
Oels 450 W 622 Sonnabends  
Freyhan 533 539 935  
Cziasnau (Lublinitz) 627 1007 303 633  
Militzsch Sonnabends 516  
Kreuzburg 1122

Vorortzug:  
Hundsfield 125 W an Schultagen, 531 W

### Richtung Trebnitz.

645 1145 700 1122

Richtung Laskowitz - Beckern über Schottwitz  
420 290 715

### Abfahrt Kleinbahn Ankunft

Breslau — Trebnitz — Prausnitz.  
Prausnitz 710 632

Hochkirch 1045

Trebnitz 200 1150 Mittw., Sonnt. u. Festtags

Wiese Sonntags 385

\* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.

### Richtung Oels.

Namslau 702 Sonntags

Oels 525 W 703 524 Sonnabends

Freyhan 831 1149 1122

Cziasnau (Lublinitz) 931 209 541 1142

Militzsch 1021 Sonnabends

### Vorortzug:

Hundsfield 615 W 310 W an Schultag., 454 W

### Richtung Trebnitz.

630 905 159 939

Richtung Laskowitz - Beckern über Schottwitz  
730 537 1043

### Prausnitz — Trebnitz.

Hochkirch 650

Prausnitz 827 610

Trebnitz 125 1022 Mittwoch, Sonntags und Festtags.

Reserviert

für  
B. Perl junior, Nachfolger

## Für Massenaufgaben von Drucksachen

## Rotationsdruck

größte 64seitige Maschine im Osten

## Volkswacht-Buchdruckerei

Breslau 2, Flurstraße 4-6

## Goldstein & Aronsohn

Fabrikation von Blusen und Kleidern

**BRESLAU 1**

Telephon Amt Ring 8764

Schweidnitzer Straße Nr. 43b, Eingang Hummeroi

## M. Berger & Co.

Strumpfwaren - Ausrüstung

**Chemnitz** **Köln** **Bitburg (Eifel)**  
Einkaufshaus Lager, Passage 33 Strickerei  
Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11, Telephon Nr. 7288

## Georg Brinnitzer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau, Reuschestraße 16/17, Telephon Ring 449

## Max Cohn & Co., Breslau

Kurzwaren — Garne — Knöpfe  
Neue Weltgasse 6/10 — Fernsprecher Ring 6544 und 6545

## Brauer & Schwartz, Breslau

Reuschestraße 20/21 / Fernsprecher Ring 5480  
Wäsche- und Schürzen-Fabrikation

## H. L. Günther

Gegründet 1826

Spedition — Speicherei  
**Sammelverkehre**  
Speicher mit Gleisanschluss  
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 3

## Hermann Kalischer

**Tuchgroßhandlung**  
Breslau, Karlsplatz 4 — Telephon Ring 1765

## Nothmann & Jacob, Breslau

Wallstraße 11 — Nikolaistraße 10/11 — Fernsprecher Ring 2868  
Haus- und Küchengeräte-Großhandlung — Glas — Porzellan — Steingutwaren

## Josef Salomon • Strumpffabrik

Woll- und Trikotagen-Großhandlung  
**Berlin C** **Breslau** **Apolda**  
Liniestr. 56/57 Dessauerstr. 1, Telephon Ring 5841 Alexanderstr. 23

## Wäschefabrik Silesia

Fritz und Georg Künaki, Breslau, Teichstraße 24 (in der Nähe der Gartenstraße)  
Sport- und Oberhemden nur eigener Fabrikation

## Marek & Co.

Inhaber: **Theodor Marek**  
**BRESLAU 10**, Beltschstraße Nr. 15  
Fernsprecher: Amt Ring 5094  
Ärztliche Artikel, Verbandstoffe, Gummiwaren  
Chirurgische Instrumente, Krankenhausartikel

## H. Windmüller

Breslau I SchioBohle 11  
Telephon Ring 5327 Gegründet 1874

**Spezialgeschäft**  
für **Sattler- und Wagenleder**

## Hans Tworoger, Breslau

Herrenstraße 17/18 : Telephon Ring 10843  
Wattierleinen / Taschenfutter / Rohnessel / Aermelfutter / Genua-Cords etc. en gros

## Schlesinger & Grünbaum

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 735 n. 298 **Breslau 11** Büttnerstraße 32/33

Reserviert

## J. Schlamme & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau 1 — Schweidnitzer Straße 31 — Telephon Ring 1515 — Gegründet 1880

## Bail, Bromberger & Co.

Breslau 1, Schweidnitzer Straße 31 • Telephon: Amt Ohle 278  
**Nosenfabrik** Spezialität: **Breeches**

## Dallmann & Seidenberg

Breslau I, Graupenstraße 6-10  
Tabakpfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen

## Sandberg, Sperling & Singer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Schmiedeböcke Nr. 15/16, Eingang Kupferschmiedestraße 41 : Telephon Amt Ohle Nr. 1157

## Max Jacobowitz

Schuh-Leder en gros  
Freiburger Straße Nr. 24



Breslauer Nachrichten.

Breslau, 2. März.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Breslau, 2. März.

Bericht

Sonntag, den 18. März, vormittags 9 Uhr, findet aus Anlaß der 75jährigen Wiederkehr des Tages, an dem 1848 in bestigen Kämpfen die Reaktion niedergebungen wurde, eine März-Gedächtnisfeier im großen Saal des Schießwerders statt.

Stadtverordnetenversammlung.

Um das Krematorium. — Schul-Geld. — Der teure Hund. — Die Seemanns-Kassensache.

Alle die diesen dringenden und wichtigen Vorlagen, die in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung auf der Tagesordnung standen, reichte die zur Verfügung stehende Zeit wiederum bei weitem nicht aus, so daß die Stadtväter auseinandergehen mußten, ohne einige wichtige Anträge, so die der Protokollierung und der Arbeiterbelohnung, beraten zu haben.

Erhöhung der Friedhofgebühren. Da Genosse Widera, der den Magistratsantrag zu begründen hatte, die Frage des Krematoriums ausrottete.

Das ist eine ungeheure Belastung für die Angehörigen des Toten und eben jetzt schon von vielen nicht mehr zu bezahlen. Da in nicht zu ferne Zeit aber eine weitere Erhöhung der Gebühren geplant ist, könne der Vorlage nur unter der Voraussetzung zugestimmt werden, daß diese Sätze bis zum 1. April in Kraft bleiben.

Ein Antrag des Stadtv. Genossen Schmude ging dahin, den Magistrat zu ersuchen, zum 1. April d. J. im allgemeinen nur sozial Volksschulklassen einzulassen, als dies durch die verminderte Zahl der Bewerber möglich ist.

reicher Lehrkräfte zur Folge, die Schülerzahl in den Klassen würde auf über 60 steigen.

100 Klassen einzusetzen und zwar 47 Vorkursklassen, 58 VI. und V. Klassen und 7 Klassen der Schwerhörigenkurse.

3500 Kinder ohne Frühstück und warmes Mittagessen zur Schule kommen. Hier steht die Dürftigkeit ein. Er wies ferner auf die

Arbeitsnot unserer Schulkinder hin, über die demnächst besondere Untersuchungen erfolgen sollen. Es muß daher auf einige Mittel der Verwaltung geachtet werden, um für andere Dinge Mittel zur Verfügung zu haben.

Ist das notwendig?

Wieder muß die Partei an ihre Mitglieder herantreten und ihnen eine Erhöhung der Parteibeiträge mitteilen. Die anhaltende Geldentwertung, die weitere Steigerung der Preise für alle unbedingt erforderlichen Waren, Drucksachen usw., besonders auch die neue bedeutende Erhöhung des Postlohs sowie der Eisenbahnfahrpreise zwingen dazu, erneut an die sich immer bewährte Kampfes- und Opferfreudigkeit unserer Parteigenossen und Genossen zu appellieren.

Es beträgt ab 1. März der Parteibeitrag für Männer pro Woche 100 Mt. für Frauen pro Woche 40 Mt. mit eigenem Einkommen für Ehefrauen, Witwen usw. pro Woche 20 Mt.

Weiter ist eine Beitragsstaffel mit einem Beitrag von 500 Mt. pro Woche eingeführt, den zu leisten die moralische Pflicht aller der Parteigenossen ist, die eine einigermaßen sichere, nicht durch Arbeitslosigkeit bedrohte Existenz haben, deren Einkommen über dem Durchschnittslohn eines qualifizierten Arbeiters liegt.

Sozialdemokrat

selbstverständlich bereit ist, dieses unbedingt notwendige Opfer ohne weiteres zu bringen. 2 bis 8 Higaretten oder 1 Zigarre die Woche weniger und der Parteibeitrag ist heraus. Mit dem Preis für eine Schachtel Streichhölzer zahlen die Ehefrauen für fast 3 Wochen die Beiträge für die Partei, die stark erhalten bleiben muß, um die Kämpfe gegen

Strupellose Ausbeutung,

gegen Steuerdrückberger und die wehrstumpfe Kriegshege zu führen.

Wer will da fernstehen?

Keiner! Nur Kriecher und Feiglinge!

Wichtiglich richten wir aber an alle unsere Parteigenossen und Genossen den dringenden Appell, alle die uns noch fernstehenden aufzurufen und ihnen zu sagen, daß es nicht aufs Nachkommen ankommt, daß Schimpfen selbst mit dem größten Maul nichts hilft, sondern daß uns nur der Zusammenhalt aller stark macht, die uns bevorstehenden schweren Kämpfe erfolgreich zu führen. Deshalb werbt überall unter Bekannten und Arbeitskollegen für die

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Entscheidet gern und sofort den erhöhten Parteibeitrag an den arbeitsfähigen Kassierer, wenn er Sonntags zu Euch kommt.

Schülerinnen werden im 8. Jahre nicht noch einmal das Pensum des siebenten wiederholen müssen, sondern eine Vorbereitung für das Leben erhalten, die sie bisher nicht bekommen haben. — Den Antrag Schmude bittet er abzulehnen. — Stadtv. Dr. Herzog kommt auf die Grundschule zu sprechen und Schulrat Lauterbach entgegnet ihm, daß die Angaben nur noch Unterfertigung unter der Verfügung erhalten, daß sie ihre Vorkursklassen abbauen.

Oberbürgermeister Dr. Wagner betont, daß wesentliche Ersparnisse nur auf dem Personalgebiet zu machen sind. Wenn man an dieses Problem herantritt, geht es nicht ohne Härten. Wir haben Arbeiter an die Straße legen müssen, die uns zehn oder 15 Jahre gedient haben und wir müssen es weiter tun. Ich habe das Vertrauen zu der Lehrerschaft, daß sie sich der furchtbaren Lage der Stadt bewußt ist. Es wird sich um 57 Lehrkräfte handeln. Es ist unsere erste Aufgabe, unsere soziale Pflicht gegenüber den Kindern zu erfüllen.

Nach einer weiteren Aussprache wird der Antrag Schmude trotz der Versicherung des Stadtschulrates, in jeder Sitzung der Schuldeputation Redenshaft über die Einziehung der Klassen zu geben, angenommen. Ebenso ein Zusatzantrag des Stadtv. Blech (Dem.).

Der Dringlichkeitsantrag, betreffend den Nachtrag zur Schenkverordnungsverordnung wird nach Aussprache dem Ausschuß II überwiesen. Ein weiterer Dringlichkeitsantrag, der Zustimmung dafür verlangt, daß die Mittel zur Durchführung der erweiterten

Notkassensmaßnahmen für Sozialrentner bis zur Höhe von 30 Millionen Mark bereitgestellt werden, gelangt zur Annahme, ebenso in einem dritten Dringlichkeitsantrag geforderten Mittel von 1450 000 Mark für den Neuantrieb der Kopenhagener Brücke.

Zur Annahme gelangten ferner eine Reihe kleinerer Vorlagen, darunter die Bewilligung von Beiträgen für ehemalige Privatschullehrkräfte und von 400 000 Mark für die Volksschulische Schule, die Erhöhung der Eintrittspreise zu den Brauereibetrieben, die Freisetzung eines stehenden Finanzes für die Freisetzung zur Förderung des Kleinwohnungsbaues und eine Reihe von Verordnungen zur Haushaltsplänen.

Der öffentlichen Sitzung, die um 10 Uhr ihr Ende fand, folgte noch eine geheime Sitzung.

Wie können wir dem Bekämpfungskostensend?

Die Kosten einer Beerdigung oder Feuerbestattung belaufen sich auf mehr als 100 000 Mark. Wer in seiner Familie diese Beerdigung her machen müssen, wird die Not und Verzweiflung kennen, in die sie nach den wirtschaftlichen Verhältnissen die Hinterbliebenen mehr oder weniger kommen, wenn ihnen die Rechnungen ins Feuerhaus gelangt werden. Die Gemeindebehörden müssen sich jetzt damit befassen, daß immer mehr Beerdigungen auf Kosten der Wohlhabenden stattfinden werden. Ihnen erwacht dadurch eine außerordentliche Last.

Aus diesem Grunde ist es dringend notwendig, daß die für eine Bekämpfung notwendigen Mittel durch eine Versicherung bereitgestellt werden. Die Steuergehebung erkennt diese Notwendigkeit, indem sie 8000 Mark jährliche Sterbegeldversicherungsbeiträge für einkommensteuerfrei erklärt hat für alle Steuerbefreiungspflichtigen ist dies von großer Wichtigkeit.

Das Städtische Bestattungsamt in Breslau, an der Elisabethkirche 3/4, hat in Gemeinschaft mit der Schlesischen Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Breslau 16, Tiergartenstr. 55/57, um dieser allgemeinen Not abzuhelfen, eine neue „Sterbekasse“ als Bestattungskostenversicherung ins Leben gerufen. Die in ihr liegenden Erleichterungen bestehen darin, daß man bei allen Vertretungen der Anstalt und der Direktion selbst Beiträge erhalten kann, die sofort bei Antragstellung durch Auszahlung des Versicherungsgeldes in Kraft gesetzt werden. Daß zu dieser sehr vorteilhaften Versicherungsart nur gesunde Leute zugelassen werden können, versteht sich von selbst; es ist darüber eine kurze wachstumsperre Erklärung abzugeben. Der Jahresbeitrag beträgt für eine Witwen-Versicherung von 100 000 Mark 5000 Mark, die Dauer der Beitragszahlung richtet sich nach dem Lebensalter der zu versichernden Person. 3. B. beträgt sie für einen 20jährigen 10 Jahre, für einen 30jährigen 12 Jahre, für einen 40jährigen 17 Jahre. Die Versicherungssumme muß mindestens 100 000 Mark betragen und darf 400 000 Mark nicht übersteigen. Wer höher versichern will, muß einen ordnungsmäßigen Antrag stellen.

Auch für Kinder kann eine solche Bestattungskostenversicherung genommen werden, wenn sie der Vater oder die Mutter des Kindes selbst beantragen. Sind die Antragsteller andere Personen, so muß der gesetzliche Vertreter oder ein dazu bevollmächtigter Pächter seine schriftliche Einwilligung erteilen.

Diese Versicherung wird sehr vorteilhaft wirken; ihr ist weitestgehende Verbreitung zu wünschen. Jeder Mann, jede Frau, jedes Kind muß eine solche Versicherung haben.

Auskunft erteilt das Städtische Bestattungsamt in Breslau, an der Elisabethkirche 3/4.

Unsere gestrigen Mieterversammlungen

waren überfüllt. Vom „Bergkeller“ aus mußte eine Parallelversammlung im „Schießwerder“ abgehalten werden. In allen Versammlungen wurde durch eine Entschlüsselung gegen die unberechtigte Höhe der Mietszuschläge protestiert, die der Magistrat den Hausgeheimern aufgestanden hat. Wegen Raumangel können wir erst morgen über die Verhandlungen näher berichten.

Die Versammlungen haben unsere Partei und die Gewerkschaften beauftragt, mit dem Magistrat- und dem Regierungspräsidenten wegen einer anderweitigen Regelung der Mietszuschläge in Verhandlungen zu treten.

Der schlesische Naturfreundeitag.

Der am Sonnabend und Sonntag in Breslau stattfindet, wird von den einzelnen Ortsgruppen recht reichlich besucht sein, so daß die Unterbringung der Gäste in Privatquartieren der Ortsgruppe Breslau einige Schwierigkeiten macht. In dankenswerter Weise haben sich auf unsere Bitte an die Arbeiterschaft, einem oder mehreren Naturfreunden für eine Nacht ein beschickenes Nachtquartier zu gewähren, recht viele gemeldet, aber noch reicht die Zahl nicht aus, um alle unterzubringen. Bei dieser Gelegenheit bitten wir alle, die uns ein Nachtquartier zur Verfügung gestellt haben, ihre Schlafgäste am Sonnabend Abend von 9 Uhr ab im Gewerkschaftshaus in Empfang zu nehmen, weil ein Zuführen in die Quartiere wegen des frühzeitigen Häuserschlusses nicht möglich ist.

Zum Besuch der mit der schlesischen Naturfreundeitag verbundenen Ausstellung im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses ist natürlich jeder eingeladen.

Louise-Verein „Die Naturfreunde“.

Wohltätigkeits-Filmvorführung in der Heilstätte Herrmannsdorf. Die lebenswürdige tollente Beseitigung der gesamten technischen Einrichtungen durch Herrn Direktor Grießer von der Schlesischen Projektions-Gesellschaft ermöglichte es, den vielen Kranken der Heilstätte in Gestalt von Filmvorführungen am 24. und 25. Februar wieder etwas Besonderes zu bieten. Wünschenswert bei der einzelnen Gruppenvorstellungen waren alle nicht bettlägerigen Kranken zur Stelle. Aller Augen richteten sich in freudiger Erregung auf die weiße Leinwand und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Während die zahlreichen Kinder aus dem Staunen und Lachen über die Trickfilme nicht heraus kamen, erregten bei den Erwachsenen die prachtvollen Alpenlandschaften des Henry-Porten-Films „Söhnelust“ und des Harry-Fiel-Films „Das schwarze Kreuz“ allseitige Bewunderung. Durch die in anerkennenswerter und um des guten Zweckes willen in uneigennützigster Weise von der Bayerischen Film-Gesellschaft sowie der Ufa (Dir. Zimmer) nebst der Deutscher-Gesellschaft (Herr Komolitz) und der National-Film-Ges. m. b. H. bereitwillig zur Verfügung gestellten Filmmittel konnte ein wirklich erstklassiges gutes und lebenswertes Programm gebracht werden, für dessen glatte Abwicklung sich in selbstloser Weise der Kinovorführer, Herr W. J. J. bemühte. Allen denen, die dazu beigetragen haben, einige genussreiche Stunden zu schaffen, sei hiermit der beste Dank ausgesprochen.

Die Mitglieder der Breslauer Volksbühne erhalten gegen Vorgeben der Mitgliedsliste in der Geschäftsstelle, Albrechtstr. 32, zu dem von Dr. Felix Gay-Berlin geleiteten Konzert der Bruder-Vereinigung mit dem verstärkten Orchester des Orchester-Vereins am 8. März Büllets zum sehr ermäßigten Eintrittspreis von 800 Mt. Es ist gelungen, als Solistin des Abends Caroline Lankhau aus Amsterdam zu gewinnen, die ein Klavierkonzert von Liszt spielen wird. Das sehr interessante Programm des Konzerts bringt außerdem eine Uraufführung von Richard Wagner (1), nämlich die Ouvertüre zu der Ende dieses Monats in München zum ersten Male zur Aufführung gelangenden Jugendoper „Das Liebesverbot“ und im 2. Teil die 5. Sinfonie von Bruckner.

Kaufgemeinschaft „Der Anfang“. Heute Abend 8 Uhr legt Frau Eggers im Heim, Neue Taschenstr. 20, Gedichte von Traut, Gump und Elise Laster-Schüler.

Wetterbericht. Weil sich der hohe Luftdruck über Finnland wieder verlagert, und die Räte im „Süd“ zugenommen hat, haben wir bei stilligem Wende kühleres Wetter zu erwarten, freilich auch Regen oder Schnee.

Unverhoffte Wertpapiere bis 100 000 Mt. für die nur die halbe Versicherungsgebühr erhoben wird, dürfen in der Valuta-Ausschreibung selbst die Wertangabe nicht enthalten. Diese ist lediglich auf der Valuta Karte anzubringen.

Steuergesetz. Die Städtische Steuerkasse legt seit dem 22. Februar im Mahn- und Zwangsverfahren den neuen am 8. Februar 1923 im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Gebührentarif, in dem die bisherigen Sätze verzeichnet sind, anzuwenden. Nach diesem Tarif kostet z. B. die Beibehaltung von Steuerzahlungen durch den Vollstreckungsbeamten: 40 Mt. bei einer Schuld bis 50 Mt.; 60 Mt. bei einer Schuld von 50—200 Mt.; 80 Mt. bei einer Schuld von 200—500 Mt.; 120 Mt. bei einer Schuld von 500—1000 Mt. und 20 Mt. für jede weiteren angefallenen 1000 Mt. Steuerföhl. Nur derjenige, der pünktlich seine Steuern zahlt, kann diese hohen Kosten vermeiden.

Die Kunstausstellung Bruno Wenzel hat es sich zur besten Aufgabe gemacht, Werke schlesischer Meister durch Ausstellung in ihren Schaufenstern weitesten Kreisen bekannt zu machen. Durch die in den Schaufenstern am Hauptbahnhof der bekannte Breslauer Landschaftsmaler Gerhart Kuntze eine ganze Reihe seiner Bilder aus.



# Breslauer Industrie und Großhandelsfirmen

## Bleischowsky - Welgert - Werke

Aktien-Gesellschaft

Getreidemühlen — Nahrungsmittelwerk — Ölkuchenmühle

Große Mühle, Oels i. Schl.



Sophien-Mühle, Breslau

Direktion und Kaufmännische Abteilung  
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 73

Telegr.-Adr.: „Bewewa“.

Fernsprecher: Ring 8967-69

Reserviert

## Hydrometer A.-G.

Siebenhufener Straße 57/63

Wassermesser für alle Zwecke von 7-1000 mm i. W.

## F. W. Rosenbaum

Breslau 24

Gräbshener Straße 281

Fabrik für Wagen- und Karosseriebau

## Auto - Reparaturen

Sämtliche

schnellstens

Motorsport Rekoila

Michaelisstraße 20/25 · Telefon Ring 11551

Reserviert

## Druckfachen

Bei Vergebung von  
österreichischen Industrie und Handel,  
Kommunal- u. Staatsbehörden, Partei-  
vereine, Gewerkschaften, Krankenkassen,  
Arbeiter-Sport- und Vergnügungs-  
Vereine die Buchdruckerei der

## Volkswacht

Breslau 2, Flurstraße Nr. 4-6  
Gute Arbeit! Mäßige Preise!

## Automobilien und Zubehör

Gelegenheitskäufe  
in neuen und gebrauchten

Autobaus Heilmut Kiaas  
Höfchenstraße 1 Tel.: Ring 4613

## Handels- und Gewerbebank Breslau

gegründet 1859

E. G. m. b. H. (vorm. Vorschau-Verein)

Mitgliederzahl 8700

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte  
Annahme von Spar- und Depositenangelegenheiten von jedermann

Versicherung zu günstigsten Bedingungen

Stahlkammer und Schrankflücher

## A. M. Perle · Breslau

Strigauer Straße 3

Sack-Großhandlung  
und Verleihgeschäft

Telephon: Ring 5590/91, 2252

## Gotthold John

Automobile / Bereifung / Zubehör  
Teichstraße 21 Tel. Ring 467  
Lager: Ende Lohestraße 120

## Karosserie Herrmann

BRESLAU

Gabitzstraße 44 Tel.: Ring 9181

## Ludwig Kralik

Wagen- und Karosseriebau  
Tel. Ring 1904 Breslau Taubentienpl. 7  
Reparaturwerkstatt — Reifenpresse

## W. Kempe, Gabitzstraße 15

Wagen- und Automobilbeschlüge  
Stellmacherhöfchen — Werkzeuge

Schreibmaschinen, Typen-Flachdrucker, Rechen-  
maschinen, Büromaschinen erstklassigster Systeme

## Ostdeutscher Büromaschinen-Vertrieb

Breslau 8, Vorwerkstraße 24

## Photo - Artikel

für Wissenschaft, Technik, Sport

## Fischer & Comp.

Breslau I, Taschenstraße 25

## Paul Kaschig

Gräbshener  
Straße 71 a  
Elektr. Licht- und Kraftanlagen,  
Beleuchtungskörper, Motoren.

## Otto Wittwer

Albrechtstraße Nr. 44/45

## Wein Großhandlung

## J. Goldstein, Breslau 6

Wein- und Spirituosen-Großhandlung  
Telephon Ring 6248 — Friedrich-Wilhelm-Str. 30  
empfiehlt sich zum Einkauf von gut gepflanzten  
Rhein- und Moselweinen sowie Spirituosen aller Art

## Erich Dieterle

Zigarren-Fabriken

Telephon Ring 7715 Höfchenstraße 51

## Tischler & Müller, Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 48

Telephon: Ring 7015

Telegr.-Adr.: Roberti Breslau

Getreide / Samereien / Futter- und Düngemittel / Kartoffel-Großhandlung

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz

Ohne Gewähr

## Ankunft der Züge Breslau-Mbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D. = Durchgangswagen.  
W = Werktag; S = Sonntage.

Richtung Berlin über Sagan  
oder Kohlfurt.

Richtung Brieg.

Schnellzug 2.

Berlin-Sagan 412 1049 200 D 945 D  
Berlin-Kohlfurt 522 D 515  
Görlitz 1042 822  
Dresden 148 D

Oppeln 724

Hindenburg (Oswiecim) 800 827  
Hindenburg (Myslowitz) 1120 D 556  
Oderberg 525 1000 310 D 536 1022 1222 D  
Neisse über Brieg 201

\* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.

## Aluminium

Stahlwerk Mark, Breslau

in Rohware, Blechen, Rondellen und  
Halbfabrikaten, Aluminiumguß, Haus-  
und Küchengeräte, Messingbleche

Reserviert

## Richard Rudolph, Breslau-Klein Tschansch

Maschinenfabrik

Spezialfabrikation von Anhängewagen für Kraftfahrzeuge  
Montage und Vertrieb der „Stumpf-Kraftpflüge“  
Werkstatt für Maschinen- und Kraftwagen-Reparaturen

## Bau- und Möbelbeschläge aller Art

Eigene Kataloge  
vorhanden

Dr. Gustav Davidsohn Nollig

Inh.: M. Wittenberg

BRESLAU 5 / Gartenstraße 19

Drahtstifte  
Holzschrauben

Dachfenster, Ventilatoren

Telegraphenadressen:

Davidsohn Nollig, Breslau 5

Telefon: R. 2322

## Phönix-Werk

## Eisenwerk August Tebbe

Breslau—Groß Tschansch

Transportgeräte, schmiedeeiserne  
Fenster, landwirtschaftliche Acker-  
und Kulturgeräte

## Schmitz & Co., Kl.-Tschansch

Bronze und Metallwarenfabrik

## Fingerhut & Co. S.m. Breslau U

Papierwaren-Fabrik.

## Chemische Fabrik Apotheker Kahlmann & Böger

Breslau 10, Vorderbleiche 3

Fabrikation pharmazeutischer und kosmetischer  
Präparate / Großhandlung pharmazeutischer und  
technischer Chemikalien / Sämtliche Tinkturen  
Fernruf: Ring 11020 und Ohlo 6348

## Breslauer Capsules- u. Verbandstoff-Fabrik

vorm. Wih. Grötzer, Inh. Paul Wohlaner

Schweidnitzer Stadtgr. 9. Tel. R. 887. Fil. Kattowitz

## Ludwig Sebode · Breslau 5

Verbandstoffe

sämtliche Artikel zur Krankenpflege

Engros :: Export

## Kolonialw.-Großhandl. Erich C. Hartmann

Sadowastraße 37a. Telephon Ring 4588

## Kary & Gerson

Junkernstraße 31

Getreide- und Futtermittel-  
Großhandlung

Tel. R. 948, 8118, 8174

## Breslauer Metall- u. Eisenverwertung G. m. b. H.

Güterbahnhof a. d. Gräbshenerbrücke, am Großschiffahrtsweg

Übernahme von Abbrachen, Altisen und Metallen. Nutzeisenhandlung.



# Empfehlenswerte Firmen für unsere Leser

Für die Wäsche nur die beste Qualität und das ist

## Ruba-Seife

Rudolph Bahorn,  
Seifen- und Parfümerien-Fabrik  
8 Verkaufsstellen am Platze.

Damen-Modehaus **Leo Böhm**  
Gartenstraße 48

## HALPAUS-RARITÄT

DIE UNÜBERTROFFENEN  
QUALITÄTS-CIGARETTEN

## Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch

Koch-Heizapparate - Motoren  
sowie alle Zubehöriteile

**Georg Frey & Co.** Neue Taschenstr. 18  
Beleuchtungskörperfabrik u. Ing.-Büro f. elektr. Anl.

**Adolf Stephan, G.m.b.H.**  
Ingenieur-Büro • Taubentzstraße 24  
Spezial-Geschäft für Wasserleitungs-, Kanalisations-  
und Gasbeleuchtungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen  
Fernsprecher: Ring Nr. 606 und 5405

**Wasch-** Damen-Kleider  
Mädchen-Kleider  
Knaben-Anzüge

kauft man gut bei  
**M. Centawer**  
Schmiedebrücke Nr. 7-10

**Albert Schäffer**  
Breslau I Ring 28

Seidenbänder • Seidenstoffe  
Tulle • Spitzen • Wollwaren

**Friedrich Paesler, Breslau 10**

Moltkestraße 15 • Telefon Ohle 1514

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte  
Werkzeuge, Solinger Stahlwaren

**Zentralperle**

Die Zigarette der Qualitätsraucher

**Pomona**  
Zigarettenfabrik, Breslau

**Lucas Nchf. Fraenkel**

BRESLAU 1 • Schmiedebrücke 54

Größtes Spezialhaus für Strumpfwaren, Wollwaren, Trikotagen  
Engros - Export • Gegründet 1829

**Philipp Simmel**

Größte Auswahl in  
Lederwaren, Koffern, Reiseartikel  
Breslau, Nene Schweidnitzer Straße Nr. 18.

**G. Friedländer's Kaufhaus, Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstraße**  
Gegründet 1876

Kleiderstoffe, Wäsche, fertige Bezüge, Inletts, Blusen, Kleider, Röcke etc. etc. bekannt billig  
Vorzeit dieses Inserats erhält Extra-Rabatt // Spezialität: Schneiderartikel

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz **Städtische Straßenbahn Breslau** Ohne Gewähr  
Winterfahrplan 1922/1923  
Gültig vom 1. Novbr. 1922 ab  
Die Zellen von 600 abends bis 652 morgens sind durch Unterstrichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.
1	Grüneiche <sup>1)</sup>	507 1131	12
	Westend-Straße <sup>2)</sup>	543 1212	12
2	Südpark <sup>3)</sup>	508 542	12
	Odertor-Bahnhof <sup>4)</sup>	543 1212	6
2 E	Schenkendorf-Str.	723 747	6
	Ring	1135 123	12
		255 711	12
		745 809	6
		1157 145	12
		257 723	12

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.
3	Gabitz-Straße <sup>1)</sup>	711 734	12
	Ring	751 755	12
5	Schlachthof	421 536	12
	Ohlauer Tor <sup>2)</sup>	536 1034	12
6	Pöpelwitz-Stadtgranz. <sup>3)</sup>	613 1102	6
	Schönstraße <sup>4)</sup>	1102 1202	12

<sup>1)</sup> Verkehrt nur Werktag. <sup>2)</sup> Sonntags beträgt die Zugfolge 7 1/2 Minuten.  
<sup>3)</sup> Bis Bürröy 4.47 früh bis 7.30 und 12.25 bis 3.50 u.  
5.25 bis 6.17 und 8.23 bis 9.59 abends mit 12 Min.  
<sup>4)</sup> Ab Bürröy 5.35 früh bis 8.11 und 1.11 bis 3.47 und  
6.11-6.45 abends u. 9.11-10.47 abends mit 12 Min.

## Händler, Wiederverkäufer

Manufakturwaren, Strumpfwaren, Kurzwaren, Garne  
Stets Gelegenheitsposten!  
**S. Kaiser, Klosterstraße 109**

## Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

**Franz Bilek** Spezial-Abteilung:  
Friedrich-Wilhelm-Straße 105 Maßschneiderei für den vorwiegendsten Geschmack  
Telephon: Ohle 6238 Dauernd reichhaltiges Stofflager

Kenner trinken Limonaden und Selter von

## Gesundbrunnen

Fabrik alkoholfreier Getränke

Breslau 10, Schützenstraße 5  
Telephon: Amt Ohle Nr. 1893

## Trinkt Jansch-Kaffee

**Kaffee-Jansch**  
Breslau

**Störn-Hafer-Flocken**  
die billigste Volksnahrung  
Schlesische Mühlenwerke A.-G. Breslau 13

**Kaufhaus H. Russ**

Friedrich-Wilhelmstraße 22  
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

## Büro-Bedarf

**Artur Befenstedt**  
Bahnhofstraße 1a  
Telephon Ring Nr. 11073

## Leinen- u. Wäschehaus

**FRITZ KÖNIG**  
Rosenthaler Straße 22

## Kaufhaus des Westens

Manufaktur, Konfektion,  
Kurz-, Woll- u. Weißwaren  
Breslau, Posener Straße 33

## Hausbedarf-Bekleidung

## W. Kirchhoff

Altbauer-Ohle 11 u. Nummer 51: Gegründet 1850  
Spezialität:  
Komplette Werkstatt-Einrichtungen  
für Schneider  
Sämtl. Futterstoffe u. Schneider-Artikel

**A. Kapst** Herren- u. Knaben-Garderobe  
Klosterstraße 67 Arbeiter-Bekleidung

## BRESLAUER MÖBEL-HALLE

Friedrich-Wilhelmstraße 8 :: Eingang Jahnstraße

## Möbelhaus M. Elsinger

Friedrich-Wilhelmstr. 12 (am Wachtplatz)  
Größte Auswahl ::  
Kulante Bedienung

## Leinenhaus Gotthard Völkel

Inletts / Züchen / Leinen / Trikotagen  
Damenwäsche / Berufskleidung jeder Art  
Arbeitsherden usw. / Eigene Anfertigung  
Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 51

Ein gros **Benno Ascher** Ein detail  
Friedrich-Wilhelmstr. 3 • Größte Auswahl in  
Mussolino, Zephir, Züchob, Inletts, Manchester usw.

**Bernhard Krojanker, Breslau 9**  
Scheitniger Straße 16 Schuhwaren en gros und en detail.

**Karl Berrens** Rauchwaren-Zurichterei  
Färberei  
Sternstraße 47  
Telephon Ring 9061.

**Pauls „Novität“** Führende Qualitäts-Zigarette

**Otto Bordag** Matthias-Möbel modern, gediegen  
straße 116 • preiswert

**Kaufhaus Adler** Spezialität: Blusen und Schürzen  
Friedrich-Wilhelmstr. 27 • Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Neu aufgenommen: Berufskleidung

**Richard Krusch** Wurst- u. Konservenfabrik (Aufschnittgeschäft)  
Adalbertstraße 13-15 • Telephon: R. 6565  
Filialen: Klosterstraße 49, Ohlauer Straße 87 (in der Krone). Geöffnet bis nachts 1 Uhr

**A. Gluskinos** Junkernstraße 33/35  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

**Textilwaren Paul Schloß**  
Herren-Artikel  
Matthiasstraße 124 Ecke Weißburger Platz



**Deutscher Schiffszimmerer-Verband.**  
Am 27. Februar verschied durch Unglücksfall unser Freund und Verbandskollege, der Schiffbauer  
**Emil Feske**  
im 46. Lebensjahr.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.**  
Beerdigung: Sonnabend, den 3. März, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Orwitz Nr. 41, nach dem Osowitz Friedhof.

Am 27. Februar verschied unser werter Kollege, der Arbeiter  
**Robert Pallesche**  
im Alter von 57 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren  
**Die Mitglieder der freiwilligen freigewerkschaftlichen Beerdigungsbühne der städtischen Straßenbahn.**  
Beerdigung: Sonnabend, den 3. März, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Magdalenen-Friedhofes, Lohestraße.

Am 28. Februar verschied nach schwerem Leiden unser Mitbewohner  
**Herr Wilhelm Mende**  
im Alter von 52 Jahren.  
**Wirt und Mieter des Grundstücks Aisenstr. 80.**  
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Kommunal-Friedhofes in Cosel aus.

**Zentral-Verband der Maschinisten und Heizer sowie Berufsgenossen (Zahlstelle Breslau).**  
Sonntag, den 4. März, vormittags 9 1/2 Uhr im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses:  
**Mitglieder-Versammlung**  
Jeder Kollege muß erscheinen.  
**Die Ortsverwaltung.**

**DK** Freitag ab 7 1/2 Uhr: **Größtes Detektiv-Abenteuer**  
**Der Schreck um Mitternacht**  
oder: Verbrecherklub — 5 Akte  
**Lya Mars in dem Schiager: Die sündige Prinzessin**  
„Prinzessin vom Nil“ — 6 Akte.  
Sonnabend: Ringkampf.

Täglich 4, 6, 8 Uhr. **PALAST Theater** Sonntag 3, 5, 7, 9 Uhr.  
Das Tagesgespräch von Breslau! 1972  
**Marie Antoinette die Blutfürstin!** 7 Akte.

**Warburg-Lichtspiele**  
Gräbchenstraße 94a. 7690  
Nur bis Montag:  
Der gewaltige amerikanische Sensations- und Abenteuerfilm  
**Der glühende Kristall**  
5. Teil: „Das Geheimnis der Wüste“  
6. und Schlußteil: „Unheimliche Mächte“.  
Sonntag 3 Uhr: **Große Kindervorstellung.**

**Jupiter Lichtspiele** Westendstraße.  
das rühmlichst bekannte **Hellseherin Hella Leitner**  
Das Wunder des 20. Jahrhunderts. 7708  
Filmschau:  
Der amerikanische Sittenfilm  
**Das Brandmal der Liebe**  
nach dem Roman: „Die Tochter der Ehebrecherin“ 6 Akte. — Ferner:  
Ein tolles Lustspiel im Programm.

**Stadttheater.**  
Freitag 7 Uhr: **Tannhäuser.**  
Sonnabend 7 Uhr: **Die Sögel.**  
Sonntag nachmittags 3 Uhr: **Der Zorn.**  
Abends 7 1/2 Uhr: **Tosca.**

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. Tel. Ring 2545  
Sende und täglich 7 1/2 Uhr: **Madame Pompadour.**  
Sonnabend 7 1/2 Uhr: **Zum 30. Jahre Madame Pompadour.**  
Sonntag vormittags 11 Uhr: **Kulturfilm-Vorführung Aus der Unterwelt des Seelenlebens**  
Engelhorn, Spinnke und Weillert in Verbindung mit Vorträgen Dr. Oskar Kalbau, Berlin  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: **Die Tanzgräfin.**

**Zeltgarten**  
Inb: Maslankowaki.  
Freitag, den 2. März: **3 Sensationskämpfe**  
Stellung gegen Gebhard Revanche-Entscheidungsgebang! Schlicht gegen Pichler Brylla gegen Karsch.  
Vorher: **Vollständig neues Programm.** 772  
Vorverkauf: Barasch.

Der Dominikaner! Ein aus Lese- und Glanzvoller Erfolg!

**Die schlesische Ballade** des Heimatländers **Karl von Hofel**  
**Die Grabeshruer** (Lenore)  
Zeit: Der 7-jährige Krieg  
**Manegeschaustück** bearbeitet, im **Circus Busch** ist die **März-Sensation Breslaus.**  
Sonntag: 2 Vorstell. 3 und 7 1/2 Uhr.  
Schluß am 18. März unwiderrüflich.

**Ring 5987 Ring 9043**  
**Wettannahme**  
**Hans Carow** Albrechtstr. 54 am Ring. 7705  
Zeitweise elegante **Strad- u. Hof- Anzüge**  
**H. Mohaupt** Kerschstraße 1, L. Tel. 9. 1301 früher Albrechtstraße.

**Möbel** Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küchen auch Einbaumküchen geg. Kasse ev. Teilzahl. **Karsenty & Co.** in Breslau, Markt 2, L. Ecke Marktbasar.

**DK** Sonnabend, 3. März, 7 1/2 Uhr: **Saft-Krawatzki**  
Kampf in freiem Stil 3 Gänge — 2 Siege entscheiden **Brückner-Leonide**  
**Hein-Charuchin**

**Druckerei Volkswacht**  
Roberte, preisgünstige und höchste Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Lieferzeit.  
**Breslau 2, Hauptstraße 4/6.**

**SCHAUBURG VIKTORIA-THEATER** Sonntags zwei Vorstellungen 7 1/2 u. 10 1/2 Uhr.  
Das 3. Großfilm-Programm der Weltklasse. Der italienische Ausstattung-Sittenfilm: 1970  
**Nächte der Leidenschaft**  
Das Liebespiel einer schönen Frau. — 6 Akte.  
Nach dem Roman »Nemesis« (Göttin der Vergeltung).  
Hauptrolle:  
**Soava Gallone die schönste und interessanteste Frau Italiens**  
Fräulein Gallone hat in diesem Film in verschiedenen Szenen der hochdramatischen Handlung 25 der neuesten und raffiniertesten Kostüme an.  
Außerdem:  
**Ghetto-Kinder**  
Sitten-Geheimnisse aus dem düsteren Rußland.  
Nach dem Roman »Die Gezeichneten« von Aage Mødelung.  
7 Akte.  
1. Akt: Das Ghettoviertel. 4. Akt: Poppe, die Halbwidua, ihr Geistesgenie.  
2. Akt: Russische Zwang. 5. Akt: Das Thora-Fest.  
3. Akt: Russische Badewohnung. 6. Akt: Sonderbare Erscheinung.  
7. Akt: Wah' dem, der nicht glaubt.  
Vorverkauf vormittags 11-12 Uhr und ab 6 1/2 Uhr Theater-Kasse.

Ferner: Der **Kolossal-Film Zirkusmüdel**  
das schon hunderte Male beschlagnahmt wurde!  
6 spannende Akte mit **Manja Tzatschewa.**

**Boccaccio!**  
Liebeslust und Leid  
Raffinierte Liebes-Abenteuer. — Dieser Meister des Ehebruchs. — Einer seiner Streiche **Ein Schäferstündchen mit Liebhaber und Ehemann.**

**OK Odeon Kino**  
2 Sensationen! **Maciste und die Javanerin**  
Ferner: **Eddie Polo in Kampf gegen Übermacht**  
Ferner: **Familie Haase** Lustspiel in 2 Akten.

Das große Ereignis im Lichtbild! **Die Mohikaner von Paris**  
Sensationsfilm in 5 Akten nach Alex. Dumas. — Ferner: **Eddie Polo in Kampf gegen Übermacht**  
Ferner: **Familie Haase** Lustspiel in 2 Akten.

**BRESLAUER MESSE**  
Der Katalog ist erschienen und zum **Vorverkaufspreise** von 800.— Mk. in den bekannten Vorverkaufsstellen für Eintrittskarten erhältlich. 7704

**Sozialdemokratie und Landwirtschaft** von **Georg Schmidt**  
Preis nur 3.00 Mk.  
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

**Platin-, Gold-, Silber-Bruch**  
zu bekannt höchsten Preisen!  
**K. Lux, Altpapier, straße 17, I.**  
(Ecke Laden, nur 1. Etage.) 1976

**Gewerkschaftshaus.**  
Sonnabend, den 3. März  
In beiden Sälen:  
**Maskenball**  
veranstaltet vom 7701  
**Arbeiter-Schachverein Breslau.**  
Maskenprämierung und andere Überraschungen.  
Einlaß 5 Uhr Anfaß 6 Uhr  
Eintritt pro Person inkl. Tanz und Steuer 315 Mk.

**Etabl. Bergkeller** Meischkaustraße 33.  
Sonnabend, den 3. März:  
**Großes Winter-Vergnügen**  
maskiert und musiziert  
veranst. vom **Männergesangsverein „Frohlaun“**, Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.  
Jeden Sonntag und Dienstag: **Großer Sittlicher Tanz.**  
Saal ist an Sonnabenden für Vereinsvergütungen noch zu vergeben. 7698

**Mey's Stoffwaschen mit Wäschestoff überzogen wieder lieferbar**  
Angenehm im Tragen Bequem für die Reise Keine Dauerwäsche Nichtfärbend wie Gummiwasche Eleganz gleich Leinenwäsche Vorteilhaft zu billiger als diese Keine Waschtrommel  
Nur echt mit der Marke **Mey & Edlich**  
**Mey & Edlich** Stoffwäschefabrik Leipzig-Plagwitz  
Bestellungen werden entgegengenommen.

**Meine Preise sind bekannt als die höchsten**  
denn ich zahle für 1969  
**Alteisen Metalle** höchsten Tageskurs  
Zeitung 220—250 Mk. p. Ko.  
Makulatur 200—220 Mk. p. Ko.  
Ordinar-Papier 150—170 Mk. p. Ko.  
Größere Posten freie Abholung!  
Händler Vorzugspreise.  
**Artur Linke, Lessingstr. 10.**  
Telefon Ohle 6552 (Nebenstelle).

**„Der wahre Jakob“**  
80 Mark.  
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

**Verkäufe**  
**Federbetten** verkauft Wollergasse 43, 2. Etg.  
**Käufe**  
**Nähmaschinen**  
alte, neue, schadhafte, laut zu höchsten Preisen  
**Wienziers** zur Gräbchenstraße 45  
**3000 Mk.** per Kilo oder 7-900 Mk. p. Platte zahlen wir für alte abgegebene oder zerbrochene **Schallplatten.**  
**Odeon** Musik-Haus Albrechtstr. 7, Tel. R. 5503

**Zuferte** erfolgen in der **Volkswacht** den größten **Erfolg!**  
**Wohnungen**  
**Tausche**  
Zweck. Stube gr. Helle Küche gegen  
**2 Zimmer-Wohnung.** Möbels bei Wollmann, Lohestraße 87.

**Kleine Anzeigen**  
sind komprom. gesch. einsp. Anzeig. v. Verkäufen, Kaufgeschäften u. a. nur von Privatpersonen. Jedes Wort 8 M., fett 4 M.  
Gut erhaltenen **Sticker** Helle neu, preiswert! **Bestellstr. 18, Hof pl.**